

HA / 22.12.2017, S. 20 (Kultur)

# Stiftung kauft Museen neue Kunstwerke

## Kunsthalle und MKG können sich über Sammlungszuwachs freuen

HAMBURG :: Wieder einmal hat die Stiftung für die Hamburger Kunstsammlungen (SHK) diverse Neuerwerbungen getätigt, die nun der Hamburger Kunsthalle und dem Museum für Kunst und Gewerbe als Dauerleihgaben zugutekommen. Der Bestand des Kupferstichkabinetts aus dem 18. Jahrhundert wird gestärkt durch den Ankauf der Zeichnung „Gretchens Schatten erscheint Faust“ (um 1826/27) von Eugène Delacroix. Die Mediensammlung der Hamburger Kunsthalle wird ebenfalls durch zweifachen Zuwachs verjüngt: Angekauft wurde das Werk „ESIOD 2015“ von Clemens Wedemeyer und „My Sweet Country“ von Prinz Gholam.

Auch im Museum für Kunst und Gewerbe konnten wichtige Sammlungs-

schwerpunkte aufgewertet werden. Die international bedeutende Modesammlung erhält dank der SHK ein Haute-Couture-Kleid des Designers Jean-Paul Gaultier. Außerdem wurden Fotografien



Ein Foto aus Peter Pillers Serie „behind time“  
Peter Piller/VG Bild-Kunst, Bonn 2017

von Jochen Lempert, Peter Piller und Laura Padgett erworben. Fundstücke, die an Stränden angespült werden oder generell von anderen weggeworfen wurden, verarbeitet der Londoner Designer Stuart Haygarth zu fantasievollen Leuchten. Im Auftrag des MKG wird er für das Foyer des Hauses einen Kronleuchter aus Treibgut entwerfen. Als Designobjekt wird er gleich vom Eingang des Museums aus sichtbar sein.

Seit 60 Jahren unterstützt die SHK durch ihre Ankäufe die Kunsthalle und das Museum für Kunst und Gewerbe. Ziel ist es, „dass Hamburg durch die Arbeit der Stiftung als Kulturmetropole Anschluss an ein Spitzenniveau im Bereich der bildenden und der angewandten Kunst hält“. (eng)